

Dankesrede von Monika Bilstein (Verlegerin Peter Hammer Verlag) für den Kurt-Wolff-Preis 2009

Sehr verehrtes Kuratorium, verehrter Vorstand der Kurt Wolff Stiftung,  
lieber Herr Spreckelsen, liebe Kolleginnen und Kollegen,

was liegt näher, als meinen Dank für diesen wunderbaren Preis mit einem afrikanischen Sprichwort zu beginnen:

Den undurchdringlichen Wald kennst Du erst, wenn du einen Tag darin verbracht hast.

Im Laufe von 43 Jahren des Verlagsbestehens kommen viele Tage zusammen, die wir im undurchdringlichen Wald der Buchlandschaft verbracht und im mühsam begeharen Dickicht auf die Entdeckung hin gearbeitet haben... Zwar gelang es uns immer wieder, für Bücher, für Autoren, für Ereignisse einen Weg zu bahnen, aber dass wir heute mit dem gesamten Verlag auf einer Lichtung stehen, geschieht durch diese Auszeichnung.

Dass Sie, meine Damen und Herren der Stiftung, unsere Arbeit mit dem Kurt-Wolff-Preis auszeichnen, freut mich über alle Maßen, und ich danke Ihnen von Herzen!

Es stellt eine ganz besondere Würdigung unserer Arbeit dar, dass unser Programm und unser Engagement so wahrgenommen werden und von Ihnen diese Anerkennung erfahren, und bedeutet uns natürlich eine große Motivation, auch in Zukunft alles daran zu setzen, unser Profil zu wahren und weiterhin den Weg durch den Wald nicht zu scheuen.

Diesen Preis entgegenzunehmen, der mit dem Namen eines der bedeutendsten Verleger der deutschen Verlagsszene verbunden ist, ist ein Höhepunkt auch meines persönlichen Werdegangs.

Ich bin dem Peter Hammer Verlag nun über 20 Jahre verbunden, davon acht Jahre als Verlegerin. Wie viele verspätet abgegebene Manuskripte, unzureichende Deckungsbeiträge, unverkaufte Titel... ja auch Krisenmomente, auf diesem Weg liegen, vermögen sich vor allem die Verlagskollegen unter Ihnen leicht vorstellen.

Aber: Eine Frau, die vom Regen durchnässt wurde, fürchtet sich nicht mehr davor, durch den Morgentau zu gehen, sagt man in Afrika.

All diese Unwägbarkeiten und auch Strukturwandel und Finanzkrise schafften es nicht, mir die Begeisterung für diesen Beruf zu nehmen. Keinen anderen möchte ich haben.

Ein großer Dank dafür, dass mich diese Passion umtreibt und ich überhaupt das Büchermachen gelernt habe, gebührt demjenigen, der den Verlag vor mir leitete und ihn über 30 Jahre lang prägte. Hermann Schulz hat mich zu jeder Zeit gefördert und gefordert, unsere Zusammenarbeit war einzigartig.

Jeder Verlag ist umgeben von einer Vielzahl von Personen und Beziehungen, ist ein komplexes Gebilde mit Verbindungen von Autoren, Illustratoren, Übersetzern, Buchhändlern, - Kontakten, wohin man schaut. Im Peter Hammer Verlag ist den meisten von ihnen eines gemeinsam – es sind erfreuliche, bereichernde Kontakte zu besonderen Menschen.

Ihnen allen danke ich, besonders aber zwei Gruppen von Personen, die von Beginn an das Rückgrat des Verlages waren – dem Aufsichtsrat und den Gesellschaftern. Ihre Treue zum Verlag, ihr beständiges Interesse an schon wieder neuen Büchern, die sie auch noch kaufen sollen, und ihr Vertrauen in meine Person sind mir oftmals eine wichtiger Lichtblick im eingangs genannten Dickicht. Und deshalb freue ich mich, ihnen heute einmal in so öffentlichem Rahmen Dank sagen zu können.

Und natürlich danke ich von Herzen meinen Kolleginnen, einem Team, mit dem es nicht nur möglich ist, Bücher zu machen, die für Inhalt und Gestaltung gelobt werden und sie auf die Lichtung zu bringen, sondern mit dem das auch Freude macht!

Von dieser Auszeichnung beflügelt, wage ich einen optimistischen Blick in die Zukunft mit einem letzten afrikanischen Sprichwort:

Etwas Kleines, das gedeiht, ist besser als etwas Großes, das kränkelt.

Vielen Dank!